

Abb. 1
 Raven, Kr. Lüneburg (ehemals Kr. Harburg)
 Fundstelle 4
 M. 1 : 1 Zeichnung: U. Balla

geneigt wären, das Gerät in das Mesolithikum einzuordnen, müssen wir es der kleinen Schlißfläche wegen wesentlich jünger datieren und einem neolithischen Inventar zuordnen⁴.

Gernot Trom nau

Ein Felssteingerät aus Brase, Kr. Neustadt a. Rbge.

Mit 1 Abbildung

Das abgebildete Gerät wurde von Herrn Alfred Backhaus, Brase, beim Rübenhacken entdeckt. Die Fundstelle befindet sich nahe der östlichen Gemeindegrenze auf einem Flurstück („Im harten Bruche“), das noch vor etwa 10 Jahren von Wald bedeckt war. Der Boden besteht dort aus leicht humosem, lehmigem Sand. Bei einer kurzen Besichtigung konnten einige, vermutlich eisen- bis kaiserzeitliche Scherben aufgesammelt werden.

⁴ Auf dem Fundplatz Raven 4 wurden neben dem „Kernbeil“ mit Schlißspuren noch weitere Flintgeräte mit neolithischem Habitus gefunden.

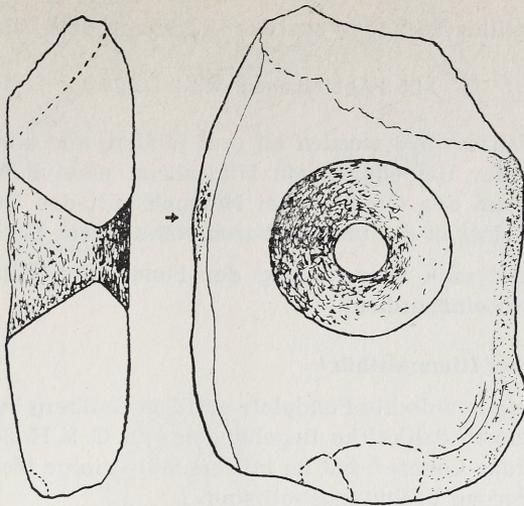


Abb. 1
Brase, Kr. Neustadt a. Rbge.
M. 2 : 3

Das Gerät besteht aus sehr dichtem, rötlichbraunem Felsgestein (sandsteinartig) (Abb. 1). Dabei handelt es sich um ein Geröll, das wahrscheinlich aus den nahen Flußschottern der Leine stammt. Die sanduhrförmige Durchlochung wurde lediglich durch Picken angebracht. Eine Seite des sonst nicht bearbeiteten Geröllsteines wurde auf die gleiche Weise bearbeitet (Pfeil). Eine Kante des Gerätes ist (vielleicht schon während der Herstellung?) angebrochen und abgesplittert. Auch die Gegenseite (auf Abb. 1 unten) weist Absplitterungen auf. Das Ganze macht einen unfertigen Eindruck. Eine kulturelle Zuweisung und eine exakte Datierung¹ lassen sich vorerst nicht geben, da es sich um ein Halbfertigfabrikat zu handeln scheint und der archaische Typ der Durchlochung während des gesamten Neolithikums vorkommt².

Vor einigen Jahren wurde ein anderes Großgerät (Breitkeil oder ähnliches Gerät nach den Angaben des Finders) etwa 300 m südlich der Fundstelle des hier besprochenen Gerätes entdeckt.

Sven Schütte

¹ K. Tackenberg, Die Geröllkeulen Nordwestdeutschlands. Zotz-Festschrift (1960) 507 ff. – W. Lampe, Über einige Formen von Keulengeräten, besonders im südlichen Niedersachsen. Die Kunde N.F. 14, 1963, 56 ff.

² D. Bohnsack, Ein seltenes Steinwerkzeug aus der Weser bei Bodenwerder. Die Kunde N.F. 14, 1963, 95 u. Anm. 13.